

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 86 (2015)
Heft: 7-8: Zusammenleben : der ganz normale Alltag im Heim

Artikel: Die richtigen Stühle fördern die Wohn- und Lebensqualität im Heim : wenn Sitzenbleiben ein gutes Zeugnis ist
Autor: Tremps, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die richtigen Stühle fördern die Wohn- und Lebensqualität im Heim

Wenn Sitzenbleiben ein gutes Zeugnis ist

Das Unternehmen Girsberger betreibt seit einigen Jahren eine Reparaturwerkstatt für Stühle aus Alters- und Pflegeheimen. Man will damit nicht nur einer nachhaltigen Wirtschaft entsprechen, sondern die Heime auch dafür sensibilisieren, wie wichtig gute Sitzmöbel sind.

Von Urs Tremp

Andere als diese drei Möglichkeiten gibt es nicht: Entweder steht der Mensch. Oder er liegt. Oder er sitzt.

Zum Stehen braucht er gute und bequeme Schuhe. Zum Liegen eine behagliche Bettstatt. Und zum Sitzen den richtigen Stuhl. Je älter der Mensch wird, desto mehr weiss er gute Schuhe zu schätzen. Auch das Bett mit der richtigen Matratze und dem angenehmen Bettzeug wird ihm zunehmend wichtiger. Und der Stuhl? Der wird vergleichsweise geringgeschätzt. Obwohl wir einen nicht geringen Teil unseres Lebens sitzend verbringen.

Vielleicht hat die Geringschätzung damit zu tun, dass die Menschheit noch gar nicht so lange – im wahrsten Sinn des Wortes – sesshaft geworden ist. Die meisten Menschen in unserer agrarisch geprägten Welt setzten sich – ausser die Kinder in der Schule – gerade zum Essen auf einen Stuhl, am Sonntag in der Kirche auf die harten Kirchenbänke und ab und an kurz zum Feierabend an den Stuben- oder an den Wirts-

haustisch. Sonst aber gehörte das Sitzen den Städtern in ihren Gelehrten- und Schreibstuben. Was Wunder, dass der Stuhl für viele Menschen lange kein sehr wichtiges Möbel war.

Das hat sich grundlegend verändert. Viele Menschen arbeiten heute sitzend. Doch längst nicht alle, die grosse Teile des Le-

bens sitzend verbringen, sitzen auch richtig. Sie sitzen auf Stühlen, die ihren Körper falsch belasten, die nicht ihren Körpermassen entsprechen oder die schlicht unbequem sind. Man kann solchen Unbilden begegnen, indem man regelmässig Pausen vom Sitzen und ausgleichende Gymnastikübungen macht. Das wird sitzenden Büromenschen empfohlen. Doch ältere und alte Menschen sind oft körperlich nicht mehr derart flexibel, dass sie regelmässig gymnastische Übungen machen können. «Darum», sagt Andreas Kramer, «ist es wichtig, dass sie die richtigen Sitzmöbel haben.»

«Wer Stühle herstellen kann, kann sie auch flicken»

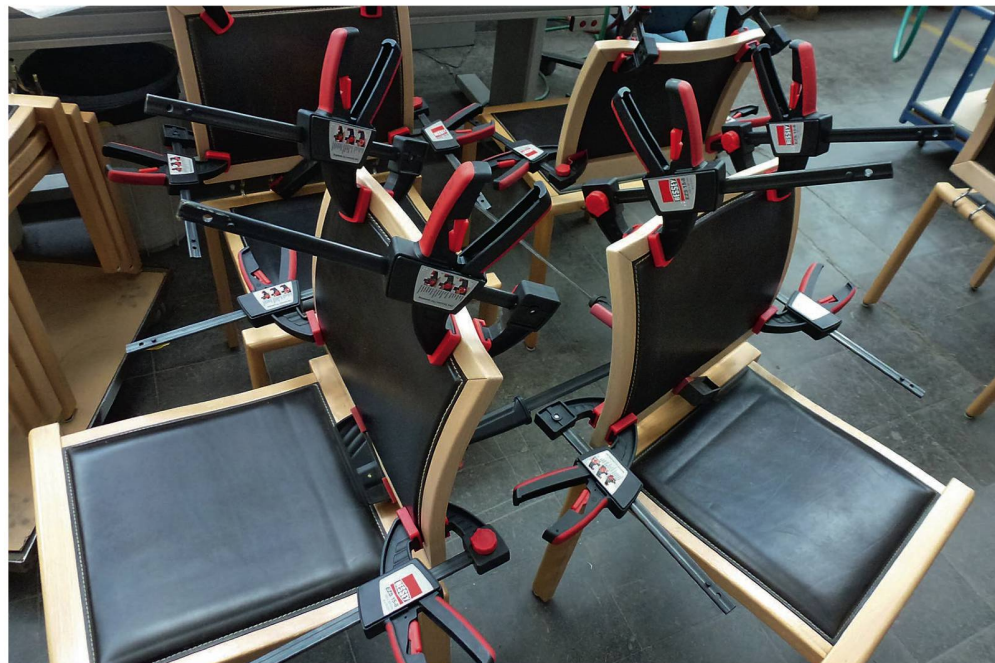
Andreas Kramer ist Holzingenieur und beim Stühlehersteller Girsberger in Bützberg im Berner Oberaargau Verkaufsleiter in der Remanufacturing-Abteilung. Remanufacturing ist der neue, einer globalisierten Wirtschaft angepasste Ausdruck für Reparaturwerkstätte. Tatsächlich betreibt der traditionsreiche Schweizer Sitzmöbelfabrikant seit einigen Jahren eine Werkstatt, die alte Stühle restauriert. Das müssen nicht zwingend Girsberger-Stühle sein. Aber Stühle von Qualität, bei denen es

sich lohnt, sie zu überholen statt sie durch neue zu ersetzen. «Neben wirtschaftlichen Aspekten können weitere Überlegungen stehen: Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, aber auch ästhetische Gründe – weil man die Stühle einfach schön findet.»

Das Girsberger Remanufacturing hat sich auf die fachgerechte Instandstellung von Stühlen im Gesundheits- und Heimbereich speziali-

siert. Gerade Altersheime brauchen gute Stühle. Gute Stühle sind teuer. Darum lohnt sich oft, ihnen ein zweites Leben zu geben. «Wir haben bei uns das Know-how. Denn wer Stühle herstellt, kann sie auch flicken», sagt Daniel Benevento, Leiter Service und Remanufacturing bei Girsberger.

«Gerade für ältere und alte Leute ist es wichtig, dass sie die richtigen Sitzmöbel haben.»



Stuhlreparaturwerkstätte bei Girsberger in Bützberg BE: In Handarbeit werden die lädierten Stühle für ein zweites Leben zurechtgemacht.

Fotos: Urs Tremp

Tatsächlich sind Handwerkerinnen und Handwerker an der Arbeit, die die lädierten Stühle fachgerecht von den Spuren des jahrelangen Gebrauchs befreien – mit Sandstrahlpistole, Hobel, Schleifmaschine und zuweilen mit Hammer und Stemmeisen.

Mehr als eine Kosmetikbehandlung

Das Remanufacturing ist nicht einfach Kosmetikbehandlung, sondern eine General-Operation. Alte Polster- und Schaumstoffe werden entfernt, sortiert und umweltgerecht entsorgt, neue Schaumteile werden gefertigt und verarbeitet, Stoffe zugeschnitten und genäht sowie Sitze neu aufgepolstert.

Zwar bietet das Girsberger Remanufacturing auch die Renovation einzelner Stühle an. Doch es sind vor allem die Gesamtbestuhlungen von Cafeterien, Vortragssälen und Gemeinschaftsräumen, die in der Girsberger-Werkstatt instandgestellt und aufgefrischt werden. «Das sind Möbel, die nicht nur str-

pazierfähig, sondern auch pflegeleicht, platzsparend stapelbar, einfach zu verschieben und nicht zuletzt dem innenarchitektonischen Konzept eines Raumes entsprechend sein müssen», sagt Andreas Kramer. «Und natürlich bequem – auch für mehrere Stunden Sitzen.»

Für ältere und alte Leute muss vor allem die Sitzpolsterung bequem sein. Von einem Stuhl sollte man ohne fremde Hilfe und ohne Schmerzen wieder aufstehen können.

«Wir beraten die Heime auch, wenn sie sich neue Stühle anschaffen wollen», sagt Kramer. Er weiss, dass Sitzkomfort zur Lebensqualität beiträgt. Und dass es sich lohnt, in gute Stühle zu investieren.

Gute Stühle verdienen später auch eine zweite Benutzungsdauer. Genauso, wie man gute Schuhe immer wieder vom Schuhmacher reparieren lässt. Was man den Füßen zuliebe tut, das darf man auch dem Rücken und dem Hintern zuliebe tun. ●

Von einem Stuhl sollte man ohne fremde Hilfe und ohne Schmerzen aufstehen können.